



Was Sie schon immer mal wissen wollten – oder die letzten Geheimnisse der Luftfahrt

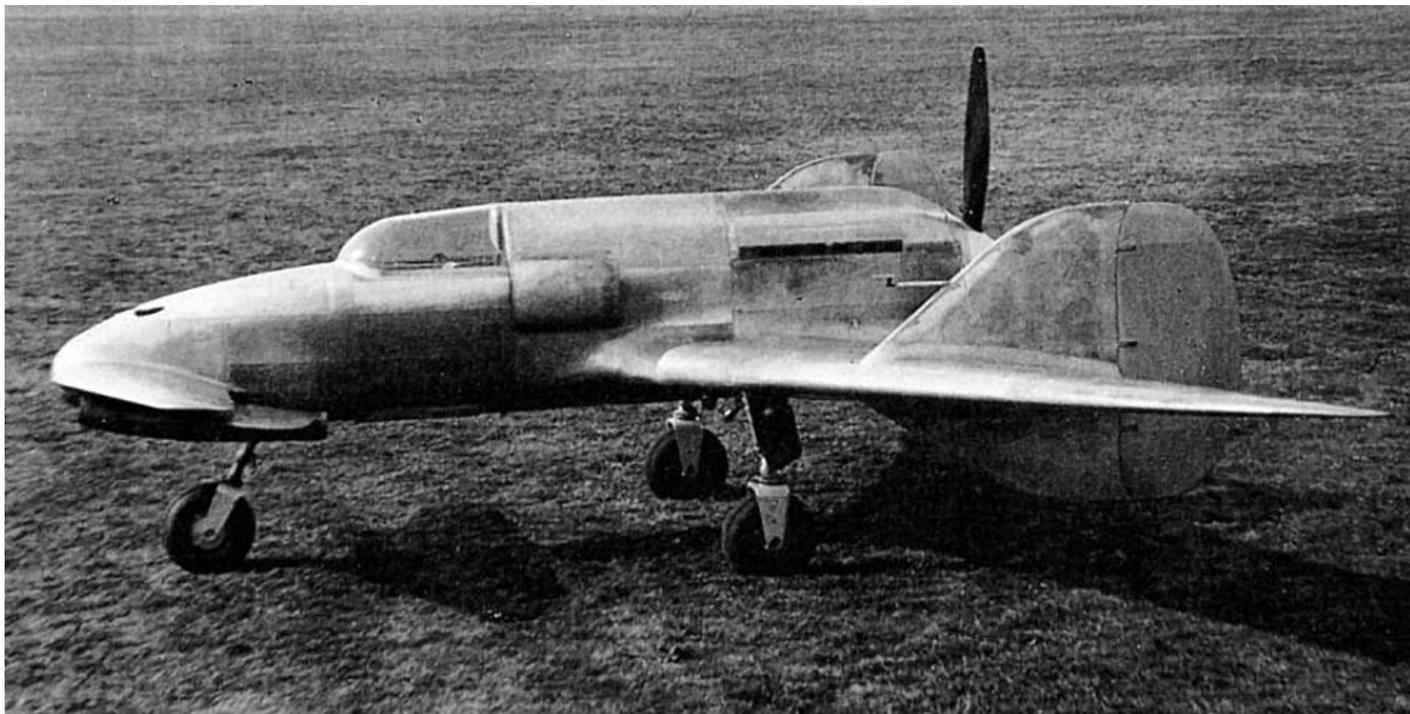
Eine lose Folge von Dokumentationen vom Luftfahrtmuseum Hannover-Laatzten

Stand Winter 2017 - Seite 1

Diese Dokumentationen werden Interessenten auf Wunsch zur Verfügung gestellt und erscheinen in einer losen Folge von Zeiträumen. Compiled and edited by Johannes Wehrmann 2017

Source of Details "Bredow-web.de", "Das Flugzeug-Archiv", FliegerWeb, Wikipedia

SAI-Ambrosini SS.4



AIC = 5.710.1611.19.11

Die **SAI-Ambrosini S.S.4** (auch bekannt als *Ambrosini S.S.4* bzw. *Progetto Canard*) war der Prototyp eines Abfangjägers der italienischen Firma SAI-Ambrosini. Der Erstflug fand 1939 statt. Trotz vielversprechender Flugeigenschaften wurde die Weiterentwicklung nach einem Triebwerkschaden und darauf folgendem Landeunfall im Jahre 1942 eingestellt.

Entwicklungsgeschichte

Die Entenbauweise, auch Canard bezeichnet, beschäftigte in den 20iger und 30iger Jahren die Konstrukteure in fast allen flugzeugbauenden Ländern. In dieser Bauweise sah man ein Mittel, das Überziehverhalten der Flugzeuge zu verbessern und dem unbeabsichtigten Trudeln, besonders in niedrigen Höhen und beim Landeanflug, das meist mit Abstürzen endete, zu begegnen. Ein ganz besonders interessantes Flugzeug war die S.S.4, die Sergio Stefanutti 1938 bei der Firma S.A.I. Ambrosini entwickelte. Es war das erste Jagdflugzeug der Welt in Entenbauweise. Um das spätere Flugverhalten der Maschine annähernd bestimmen zu können, hatte Stefanutti zwei Versuchsmuster gebaut, 1936 einen hölzernen Motorsegler S.S.2 mit einem 16PS Keller Motor und 1938 die S.S.3, einen kleinen Tandemzweisitzer mit einem Reihenmotor CNA 38 Cv mit 38 PS Startleistung. Beide bestätigten die von der Entenbauweise erwarteten Flugeigenschaften, auch wenn die S.S.3 hoffnungslos untermotorisiert war.

1939 begann der Bau der S.S.4. Die Maschine war in Ganzmetallbauweise ausgeführt und hatte als erstes italienisches Flugzeug ein einziehbares Bugradfahrwerk. Als Motor war ein 12 Zylinder Reihenmotor Isotta Fraschini im Heck eingebaut, der einen Druckpropeller antrieb. Als Seitenleitwerke waren auf halber Flügellänge zwei große Scheibenflächen angebracht. Die Bewaffnung war im Rumpfbug konzentriert mit drei Maschinenkanonen außerordentlich stark, wobei die 30 mm Kanone vorerst nur eine Attrappe war. Ambrogio Colombo startete am 7. März 1939 auf dem Werksflugplatz zum Erstflug, der reibungslos verlief.

Zur weiteren Erprobung wurde die Maschine an die Regia Aeronautica übergeben, die ab Mai 1939 im Versuchszentrum in Castiglione del Lago intensive Flugversuche durchführte. Die Maschine erhielt die Kennung MM 387 und wurde fast zwei Jahre ausgiebig getestet, wobei die erzielten Ergebnisse die Brauchbarkeit der Entenbauweise bestätigten, Schwachpunkt war, wie bei allen



Was Sie schon immer mal wissen wollten – oder die letzten Geheimnisse der Luftfahrt

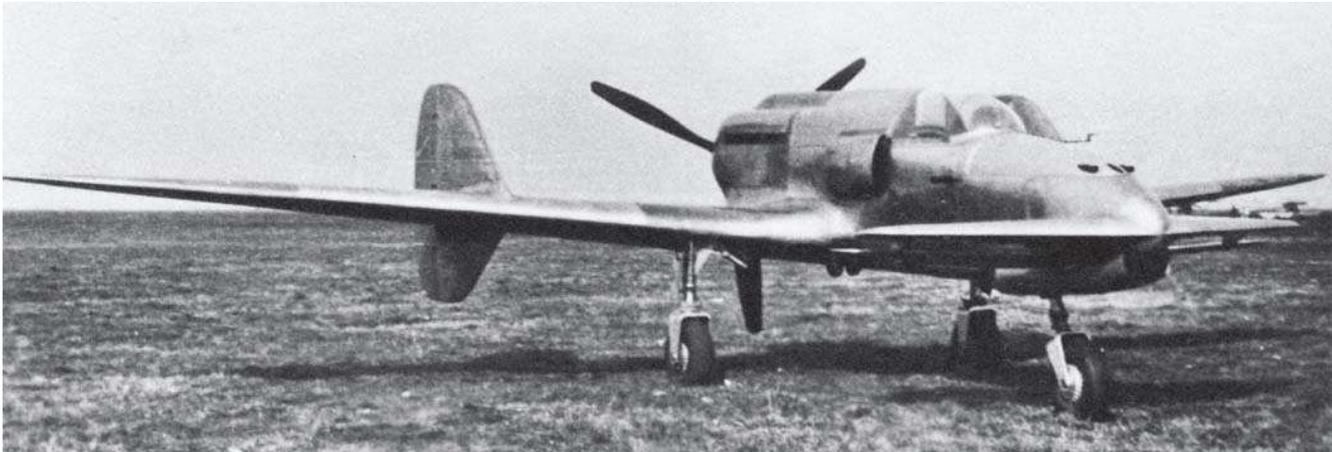
Eine lose Folge von Dokumentationen vom Luftfahrtmuseum Hannover-Laatzten

Stand Winter 2017 - Seite 2

Diese Dokumentationen werden Interessenten auf Wunsch zur Verfügung gestellt und erscheinen in einer losen Folge von Zeiträumen. Compiled and edited by Johannes Wehrmann 2017

Source of Details "Bredow-web.de", "Das Flugzeug-Archiv", FliegerWeb, Wikipedia

Flugzeugen dieser Art, die Seitenstabilität, die eine Eignung als Jagdflugzeug in Frage stellte. Im Sommer 1941 ging die Maschine bei einer Notlandung wegen Motorschadens auf im Testzentrum Guidona total zu Bruch. Daraufhin beschloss das Luftfahrtministerium die Einstellung der weiteren Entwicklung der S.S.4.



Technische Daten

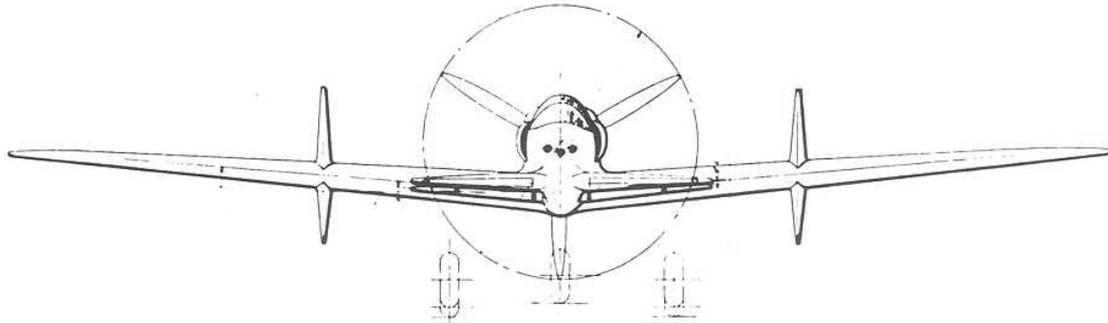
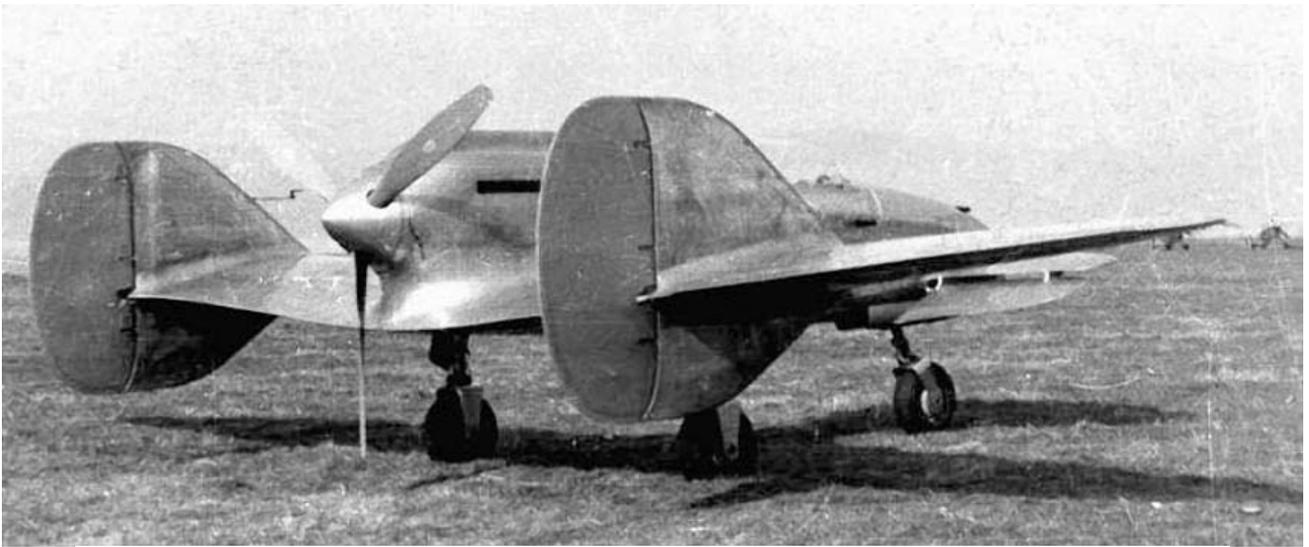
Verwendung:	Jagdflugzeug und Jagdbomber
Erstflug:	7.3.1939
Besatzung:	1 Mann
Triebwerk:	ein flüssigkeitsgekühlter 12 Zylinder Reihenmotor Isotta Fraschini Asso XI R.C.40 mit Kraftstoffeinspritzung und Dreiblatt-Verstellpropeller als Druckschraube wirkend
Startleistung:	985 PS (734 kW)
Dauerleistung:	890 PS (663 kW) in 5.000 m
Spannweite :	12,32 m
Länge:	6,74 m
größte Höhe:	2,48 m
Flügelfläche:	17,50 m ²
Leermasse:	1.820 kg
Startmasse normal:	2.450 kg
Startmasse maximal:	2.600 kg
Flächenbelastung:	148,6 kg/m ²
Leistungsbelastung:	2,64 kg/PS (3,54 kg/kW)
Höchstgeschwindigkeit :	485 km/h in Bodennähe in 5.200 m: 577 km/h
Reisegeschwindigkeit :	465 km/h in 5.000 m
Gipfelhöhe:	9.200 m
Steigleistung:	13,1 m/s
Steigzeit	auf 1.000 m 1,3 min auf 3.000 m 4,2 min auf 5.000 m:7,0 min
Reichweite normal:	870 km
Reichweite maximal:	980 km
Flugdauer:	2,25 h



*Was Sie schon immer mal wissen wollten – oder die letzten Geheimnisse der Luftfahrt
Eine lose Folge von Dokumentationen vom Luftfahrtmuseum Hannover-Laatzten*

Stand Winter 2017 - Seite 3

Diese Dokumentationen werden Interessenten auf Wunsch zur Verfügung gestellt und erscheinen
in einer losen Folge von Zeiträumen. Compiled and edited by Johannes Wehrmann 2017
Source of Details “Bredow-web.de”, “Das Flugzeug-Archiv”, FliegerWeb, Wikipedia



SAI AMBROSINI S.S.4

